

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 18 (1892)

3.9.1892 (No. 207)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1073820](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1073820)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Zusätze für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No. 207. Sonnabend, den 3. September 1892. 18. Jahrgang.

Tägliche Auflage: 4000.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. September. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Am heutigen Morgen unternahm der Kaiser vom Marmoralpalais aus zunächst einen Spazierritt in die Umgegend von Potsdam. Von dem nach 9 1/4 Uhr die Rückkehr zum Marmoralpalais erfolgte. Nach der Rückkehr arbeitete Se. Majestät von 10 Uhr ab mit dem Kriegsminister und mit dem Chef des Militär-Kabinetts. Der Kaiser gedenkt, wie schon angekündigt, heute Abend um 11 Uhr 20 Minuten von Potsdam aus mittels Sonderzuges über Berlin und Stargard nach Pylitz zu reisen, wofür die Ankunft morgen früh etwa um 4 Uhr erfolgen dürfte. Von Pylitz aus begleitet der Monarch sich zu Wagen direkt in das Manöverterrain des Garde-Korps, steigt dort zu Pferde und wohnt mit den Herren seiner Begleitung den Manövern des Garde-Korps bei. Nach dem Schluß der Manöver beabsichtigt der Kaiser vom Manöverfelde aus zu Wagen nach Pylitz zurückzufahren und hierauf um 10 Uhr mittels Sonderzuges über Stargard und Pasewalk nach Swinemünde sich zu begeben, wofür die Ankunft kurz vor 1 3/4 Uhr erfolgen dürfte.

Berlin, 31. August. Zwischen dem hiesigen officiösen Organ und der Germania hat sich eine kleine Fehde entpinnen, die bei der Zurückhaltung, die man in den letzten Monaten hüben und drüben gegen einander beobachtet, bemerkenswerth erscheint.

Nach dem Vernehmen des Anz. f. d. G. ist die Weiterbeförderung der russischen Auswanderer vom Bahnhof Nuhleben aus eingestellt. Derselben sollen, wie es heißt, wieder zurückgeschafft werden. Endlich!

Brasilien.

Brüssel, 1. Sept. König Leopold hat nunmehr, wie das B. T. meldet, mit Stanley Unterhandlungen angeknüpft, damit letzterer sich nach dem Congo begeben um den Aufstand der Araber zu bekämpfen.

London, 31. August. In Balmoral werden demnächst Kaiserin Friedrich, der Großherzog von Hessen und Prinzessin Margarethe mit ihrem Bräutigam zum Besuch erwartet. Der Kommandant der britischen Manöverflotte, Admiral Fremantle, stürzte bei einem Spazierritt vom Pferde und erlitt mehrere Verletzungen.

Marine.

Wilhelmshaven, 3. Sept. Stabsarzt Dr. Koch ist vom Urlaub zurückgekehrt.

Kiel, 1. Sept. Heute Morgen verließen die zur Manöverflotte gehörigen Schiffe den Hafen, um nach Swinemünde in See zu gehen.

Kiel, 1. Sept. Die Annahme eines Falles von Cholera-erkrankung bei einem Manne des Abt's „Greif“, die zu dessen Ueberführung in das hiesige Marine-Lazareth Anlaß gab, hat sich nach der ärztlichen Untersuchung als unbegründet erwiesen. Es ist in Folge dessen die über den Abt's „Greif“ verhängte Quarantäne aufgehoben.

Danzig, 31. August. Der Kreuzer „Seeadler“, welcher, wie berichtet, gestern seine Reise nach Kiel angetreten hat, hat dieselbe unterbrochen und ist an der Ostmole in Reufahrwasser vor Anker gegangen.

Berlin, 1. Sept. Die Kreuzerflot. „Prinzess Wilhelm“, Kommandant Kap. z. S. Bötter, ist gestern in Spezia angekommen und beabsichtigt am 3. Sept. nach Genua in See zu gehen.

Genua, 1. Sept. Das österreichisch-ungarische Geschwader, bestehend aus den Schiffen „Kronprinz Erzherzog Rudolf“, „Kronprinzessin Stephanie“ und „Kaiser Franz Joseph“, ist zur Theilnahme an den Columbus-Festlichkeiten heute in den hiesigen Hafen eingelaufen.

Kontak.

Wilhelmshaven, 2. Septbr. Anlässlich des Sedantages fanden in den hiesigen Schulen entsprechende Schulfeiern statt. Die festlichen und viele Privatgebäude hatten Flaggen Schmuck angelegt.

Wilhelmshaven, 2. Sept. Lieut. z. S. Hecht ist mit S. M. Stationsboot „Farenwell“ gestern, Lt. z. S. Hebbinghaus mit dem Dampfboot „Farenwell“ und der Dampfmaschine heute Morgen in Norderney eingetroffen.

Wilhelmshaven, 2. Sept. Sekt. im G.-Dragoner-Regiment Nr. 23 Graf v. Wittichau, ist mit Urlaub hier eingetroffen.

Wilhelmshaven, 2. Sept. Ein etwa 33jähriger gut gekleideter Knabe, der die elterliche Wohnung nicht wiederzufinden vermochte, und auch seinen Namen nicht angeben konnte, wurde gestern Abend in der Ostfriesenstraße von einem Schutzmann aufgegriffen und vorläufig im Armenhause untergebracht.

Wilhelmshaven, 1. Sept. Die Beamten-Vereinigung hielt gestern eine wohl mit Rücksicht auf die veränderten Zeitverhältnisse nur mäßig besuchte Generalversammlung ab, deren Tagesordnung in üblicher Weise erledigt wurde. Zum Schluß blieb man noch gemüthlich zur Feier des Stiftungsfestes bei einem Glas Wein verammelt.

Wilhelmshaven, 2. Septbr. In dem auf gestern zur Wahl von Vertretern zur Erklärung über den Statutenentwurf für die zu bildende gemeinsame Ortskrankenkasse angesetzten Termine war

weder ein Arbeitgeber noch ein versicherungspflichtiger Arbeitnehmer erschienen.

Wilhelmshaven, 31. August. Die Verprobantur der von Badegästen zahlreich besuchten Insel Helgoland erfolgt jetzt von Guxum und Wilhelmshaven aus, da Hamburger Dampfer in Helgoland nicht landen dürfen.

Wilhelmshaven, 2. Sept. Um Mißverständnissen zu begegnen, sei hier besonders erwähnt, daß das Verbot der Zufuhr von Obst, frischem Gemüse, Weichschale u. s. w., sich nur auf die Handelschiffe, sowie auf die aus verseuchten Orten flammenden Land- bezw. Eisenbahntransporte bezieht. Da das ganze Großherzogthum Oldenburg (mit Ausnahme von Delmenhorst) und Ostfriesland bisher seuchenfrei sind, hat es mit der Zufuhr von Gemüse u. s. w. noch keine Noth.

Wilhelmshaven, 2. Sept. Das Cholera-Übel von gestern bezw. vorgestern dürfte das günstigste sein, das sich, seit dem die Seuche ihren Höhepunkt überschritten, gezeigt hat. In Hamburg sind Erkrankungs- und Todesfälle gestern ganz wesentlich herabgegangen, so daß man wohl, da seit Sonnabend eine stetige Abnahme der Todesfälle zu verzeichnen war, sich der Hoffnung auf eine anhaltende Besserung hingeben darf. In Berlin ist ein neuer (viertler) Todesfall festgestellt, der augenscheinlich auf eine Ansteckung aus Hamburg zurückzuführen ist. In Kiel hat sich der die Marine betreffende Todesfall (Abt's „Greif“) als unverdächtig erwiesen, ein weiterer Todesfall ist nicht zu verzeichnen; dagegen eine Erkrankung, die aus Hamburg eingeschleppt worden ist. Auf dem Bande in Schleswig-Holstein sind einige vereinzelter Fälle mehr gemeldet worden. In Bremen sind im Ganzen 2 vereinzelter Todesfälle an asiatischer Cholera vorgekommen. Auch hier ist der Keim unzweifelhaft aus Hamburg eingeschleppt, im Uebrigen ist der Gesundheitszustand vortreflich. Im Großherzogthum Oldenburg und Ostfriesland ist mit Ausnahme der beiden aus Hamburg herübergebrachten Fälle in Delmenhorst ein Todesfall von asiatischer Cholera bisher glücklicherweise nicht zu verzeichnen gewesen. Hoffentlich bleibt es dabei.

Wilhelmshaven, 2. Sept. Wir wollen nicht unterlassen, unsere Leser noch besonders auf eine polizeiliche Verfügung des Herrn Reg.-Präsidenten zu A. u. H. betr. Einschleppung der Cholera hinzuweisen. Danach sind alle diejenigen, welche Personen, die aus Hamburg, Altona u. s. w. kommen, bei sich aufnehmen, bei Strafe verpflichtet, hiervon innerhalb einer Stunde bei der Polizei Anzeige zu erstatten. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft.

Wilhelmshaven, 2. Sept. Als bestes Desinfektionsmittel gegen Cholera-gefahr wird von der Bremer Behörde, wie schon früher mitgetheilt, „Creolol“ empfohlen. Dasselbe entspricht ungefähr der von der preussischen Regierung in den amtlichen Bekanntmachungen empfohlenen Desinfektions-Mischung aus Carbolsäure und grüner Seife und erpart dem Einzelnen die umständliche Arbeit der Mischung. Der Preis für das Mittel ist ein mäßiger.

Aus der Umgegend und der Provinz.

y Münster, 1. Sept. Heute und gestern wurden hier größere militärische Uebungen von der Wilhelmshavener Garnison abgehalten. Die Truppen wurden im Fort, theilweise in Neuendörben und Kneiphauerfeld im Quartier untergebracht.

y Münster, 1. Sept. Amtlicherseits sind auch in unserer Ortsgast alle Vorsichtsmaßregeln angeordnet worden, um der Cholera-gefahr entgegenzutreten.

Oldenburg, 2. Septbr. Auf Anregung des hiesigen Stadtraths ist seitens des Magistrats angeordnet worden, daß den Kindern in den Schulen nur abgekochtes Wasser zum Trinken verabreicht werden darf. Ebenso sind die Lehrer angewiesen, den Kindern das Abtrocknen zu untersagen. Den Granatverkaufern ist einzuweisen der Verkauf von Granat unterlagt worden. Auf Anordnung des Staatsministeriums finden von jetzt bis zum 31. Oktober außer den Jahrmärkten auch keine Tanzmusiken und andere Vergnügungen mehr statt. Auch der am nächsten Sonntag in Barel abzuhaltende Gantag des Bremer Radfahrergaues ist seitens der Barel'schen Polizeibehörde verboten worden. In den hiesigen Eisenbahnwerkstätten werden augenblicklich zwei Dampfdesinfektionsapparate für unsere Stadt gebaut. Für das Arbeiterpersonal der Eisenbahn sollen Koffeischinken eingerichtet werden, um die Leute vom Genuß des Wassers abzuhalten. Mit dem Bau der Cholera-Baracken auf der Dostorsklappe wird jetzt energisch vorgegangen. Auch in unserer Nachbargemeinde Osterburg sowie in der Landgemeinde werden Baracken errichtet.

Oldenburg, 31. August. Mit dem 1. Oktober wird die Stadtfestungsprekurrektion eröffnet. Es haben sich etwa 50 Gesckäfte angemeldet.

Oldenburg, 31. August. Wir berichteten vor einiger Zeit nach der Wel. Ztg. von einem aus Bremerhaven stammenden 15-jährigen Lehrling Matthias, der bei Herrn Sattlermeister Dubendach hieselbst seit Mal in die Lehre getreten war, daß derselbe, um nach Hause zurückkehren zu können, zweimal den Versuch gemacht habe, das Haus seines Lehrherrn in Brand zu stecken. Heute wurde über diese Brandstiftungsversuche vor dem hiesigen Landgerichte verhandelt und der junge Burche in eine Gesamtstrafe von 8 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Die Cholera.

Delmenhorst, 1. Sept. Hier sind bisher im Ganzen 2 choleraverdächtige Todesfälle constatirt. Es starben eine Frau und ein einjähriges Kind, die beide vor 10 Tagen aus Hamburg zugereist waren.

Oldenburg, 31. August. Die öffentlichen Tanzverggnügungen und größeren Versammlungen werden vorläufig ausfallen.

Bremen, 1. Septbr. Das Medicinalamt erläßt folgende amtliche Bekanntmachung: In Betreff des am 26. August erkrankten und am 28. August in der Krankenanstalt verstorbenen Cassiers der Wasserwerke, Giesch, hat die bakteriologische Untersuchung den Nachweis der asiatischen Cholera nicht erbracht. Das am 25. August von Hamburg zugereiste, am 28. August erkrankte und am 29. August in der Krankenanstalt verstorbene dreijährige Mädchen Constanze Bujau ist, wie nach den bisherigen noch nicht ganz abgeschlossenen Untersuchungen kaum zweifelhaft ist, an asiatischer Cholera erkrankt gewesen. Ein gestern an Bord eines Lloyd-Dampfers im Freihafen erkrankter hiesiger Schiffer Großkopf ist wenige Stunden nach seiner Ueberführung in die Krankenanstalt gestorben; es ist nach den bisherigen Untersuchungen kaum zweifelhaft, daß auch er an asiatischer Cholera erkrankt gewesen. Da der Kahn nach längerer Abwesenheit erst in der Nacht vom 30. zum 31. August von Bremerhaven hier angelangt ist, so kann der Gestorbene in Bremen nicht angesteckt worden sein. Außer diesem Großkopf ist der Krankenanstalt seit gestern Mittag nur eine Frau mit verdächtigen Erscheinungen zugeführt worden. Die früher gemeldeten Kranken sind theils entlassen, theils auf dem Wege der Besserung.

Hamburg, 1. Sept. Die Cholera zeigt eine erfreuliche Abnahme. Die Gesamtziffer für den 30. August ist: 357 Erkrankungen und 161 Todesfälle. Vom Mittag des 31. Aug. bis zum Mittag des 1. Sept. kamen 311 Erkrankungen und 162 Todesfälle vor, also eine Abnahme von 114 Erkrankungen und 57 Todesfällen. Die Transporte für den 31. August sind 592, also eine Abnahme von 184, nämlich 139 Kranke und 45 Tode. Die Stimmung ist überall eine zusehends bessere. Die Sammlungen privater Wohlthätigkeit zur Vinderung der Noth nehmen große Dimensionen an. Das Thalia-Theater bleibt ebenfalls bis zum 15. September geschlossen.

Hamburg, 1. Sept. Nr. 35 der Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes vom 31. August enthält folgende Mittheilungen: „In Hamburg lassen sich die ersten Erkrankungen an Cholera bis zum 16. August verfolgen und betrafen fast ausschließlich solche Personen, welche am Hafen beschäftigt waren oder auf der Elbe verkehrten. Die Seuche ist höchstwahrscheinlich durch Auswanderer aus Rußland verschleppt worden, und zwar in der Weise, daß aus der für diese Auswanderer erbauten Baracke die Schmutzwässer, welche von der Reinigung der Wäsche u. herrührten, sowie die sämmtlichen Fäkalien der Auswanderer und des Infrict (!) in den nahen Elbarm gelangten, was um so gefährlicher war, als in nicht erheblicher Entfernung die Wasserentnahme für die Wasserversorgung der Stadt Hamburg stattfindet. Die geschilderte Einschleppungsart ist durch die an Ort und Stelle im Auftrage des Kaiserl. Gesundheitsamtes von dem Geh. Medizinalrath Professor Dr. Koch und Regierungsrath Dr. Nath's gemachten Beobachtungen fast zur Sicherheit geworden.“

Hamburg, 31. Aug. Infolge der eintretenden sanitären Verhältnisse hat die Ballin'sche Dampfschiff-Reederei-Gesellschaft die Postdampferfahrten von Hamburg bezw. Cuxhaven nach den Nordsee-Inseln Helgoland, Norderney, Arum, Wyl (Föhr) und Westerland (Sylt) eingestellt. Die hier herrschende Cholera-epidemie hat eine erhebliche Steigerung des Telegraphenverkehrs veranlaßt und eine erhöhte Inanspruchnahme des Personals bedingt.

Hamburg, 1. September. Die Brüderanstalt des Rauhen Hauses und der Hamburger Verband der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege haben bis jetzt den städtischen Behörden und Krankenhäusern in Hamburg 40 Mann für die Krankenpflege zur Verfügung gestellt.

Kiel, 1. Sept. In die Akademischen Heilanstalten wurde gestern Abend der Restaurateur Erich als choleraverdächtig eingeliefert. Doch scheint es sich hier nur um einen Fall von Cholera zu handeln. Der Restaurateur war gestern Morgen Geschäfts halber nach Hamburg gereist und kehrte gestern Abend erkrankt hierher zurück. In das städtische Krankenhaus wurde seit gestern Morgen kein neuer Choleraverdächtig aufgenommen.

Berlin, 31. August. Seit gestern Mittag sind, der „Post“ zufolge, der Sanitätscommission 24 neue Fälle choleraverdächtigter Erkrankungen gemeldet worden. Im Moabit'schen Krankenhaus befinden sich zur Beobachtung einige dreifache Personen. Viele sind bereits als gesund wieder entlassen worden. Bei einzelnen war nach dem ärztlichen Berichte der Choleraverdacht so wenig begründet, daß nicht einmal eine Desinfection nöthig gewesen wäre.

In Charlottenburg sind heute drei Cholerafälle zur Anzeige gebracht worden; alle drei Personen sind aus Hamburg gekommen.

Berlin, 1. Septbr. Amtlicher Cholerabericht des Reichs-gesundheitsamtes: In Hamburg am 31. Aug. 496 Erkrankungen, 181 Todesfälle. Im Regbz. Stade vom 29.—30. Aug. 1 Erkrankung, 3 Todesfälle. Am 30. Aug. im Regbz. Schleswig in 20 Ortschaften 73 Erkrankungen, 31 Todesfälle, darunter Altona mit 27 Erkrankungen, 22 Todesfällen. Im Regbz. Lüneburg am 30. Aug. 2 Erkrankungen, 2 Todesfälle, in Charlottenburg 1 Todesfall. In Ruda (Kreis Krottschn) am 30. Aug. 1 Todesfall.

Berlin, 31. Aug. Der Verein der Berliner Gasthofsbesitzer hat beschlossen, in den Hotels keinen Fremden mehr Unterkunft zu gewähren, die aus Gegenden kommen, die von der Cholera durchseucht sind.

Hannover, 1. Sept. Ein gestern Nachmittag zugereister Händler aus Hamburg erkrankte Nachts in einer hiesigen Wirth-

schafft in der Artilleriestraße. Er ist sofort ins Krankenhaus geschafft. Der Arzt vermutet einen leichten Fall von asiatischer Cholera. Die Wirtschaft ist polizeilich geschlossen.

Hannover, 1. Septbr. Der hiesige Magistrat hat den Hamburger Senat heute telegraphisch ersucht, das Gepäck aller Abreisenden und diese selbst auf den dortigen Bahnhöfen desinfizieren zu lassen, da der Senat es dem übrigen Deutschland schuldig sei, seinerseits alle Maßregeln zu treffen, um Verschleppung der Krankheit durch Einwohner seiner Stadt vorzubeugen. Der Hamburger Senat hat hierauf heute Abend Folgendes erwidert: „Telegramm erhalten. Werden Vorschlag sofort in Erwägung ziehen und mit der Eisenbahnverwaltung wegen Gesundheitskontrolle der Abreisenden verhandeln. Der Senat.“ — Von diesem Despeschenwechsel ist dem Reichsgesundheitsamt drahtliche Meldung erstattet worden.

Braunschweig, 1. September. Sämtliche Hotelbesitzer Braunschweigs beschließen, keine Hamburger mehr aufzunehmen.

Bad Deynhausen, 31. August. Wegen der drohenden Choleraerage erklärt die hiesige Polizeiverwaltung eine Bekanntmachung, laut welcher hier die Aufnahme fremder Personen, welche aus von der Cholera inficirten Orten direct oder auf Umwegen kommen, streng verboten ist.

Breslau, 31. August. Der Regierungspräsident von Oppeln hat die Abhaltung von Ablassfesten in Annaberg untersagt.

Bodenbach (in Böhmen), 31. August. In einem hiesigen Hotel ist gestern ein aus Hamburg zugereister Passagier unter choleraverdächtigen Symptomen erkrankt.

Cuxhaven, 31. August. Nunmehr ist die Quarantäne für alle die Elbe befahrenden Schiffe erklärt und eine gesundheitspolizeiliche Kontrolle angeordnet worden. Gleichzeitig ist den Oberlooten verboten worden, sich hier in Cuxhaven ans Land setzen zu lassen: dieselbe müssen vielmehr bis zum Feuerschiff fahren, sich hier an Bord nehmen lassen und ein einkommendes Schiff abwarten, mit dem sie, ohne Cuxhaven zu berühren, nach Hamburg zurückkehren können. Auch ist das Landen von Passagieren, sowie das Einpacken in den Hafen oder das Anlegen am Bollwerk „Alte Liebe“ ohne vorhergegangene gesundheitspolizeiliche Kontrolle strengstens verboten.

Stade, 31. August. Die etwa 16jährige Tochter des Schneider Siedl in der Stockhausstraße, welche gestern aus Hamburg, wo sie in Diensten stand, zu ihren Eltern per Schiff zurückkehrte, ist in der vergangenen Nacht von einem Cholerafall befallen.

Nebel auf Amrum, 31. August. Auch hier sind choleraähnliche Erkrankungen vorgekommen.

München, 30. August. Der Magistrat hat heute 50 000 M. für Zwecke der Abwehr der Cholera genehmigt.

Antwerpen, 1. Sept. Opinionen meldet 9 Fälle asiatischer Cholera aus Mecheln.

Antwerpen, 31. Aug. Gestern sind 8 Choleraerkrankte in das Hospital aufgenommen und 2 gestorben, heute wurden 4 Kranke aufgenommen.

Amsterdam, 31. Aug. Nach einer Meldung aus Groningen starb daselbst gestern ein aus Hamburg zugereister Mann an der Cholera.

Bola, 31. August. Ein heute veröffentlichter Admittalitätsbefehl enthält die Instruktion zum Schutze gegen den Ausbruch der Cholera unter den Marinekräften und auf den Schiffen.

Triest, 31. August. Ein Hamburger Dampfer, der in Palermo landen wollte, wurde auf Antrag des Munizipiums zurückgewiesen. Der „Citadino“ meldet zwei Cholerafälle in Piemont, nahe der französischen Grenze.

Paris, 31. August. Die Zahl der in den Pariser Krankenhäusern untergebrachten Kranken beträgt laut Köln. Z. 250, es sind deren 71 neu aufgenommen worden. Die Zahl der Todesfälle beträgt 15. Der Personenverkehr zwischen Havre und den Seebädern Trouville und Deauville ist eingestellt. Gestern wurden in Havre 78 Erkrankungen und 33 Todesfälle gezählt.

Brüssel, 31. Aug. Aus Brügge wurden heute 2 Cholerafälle gemeldet, von denen einer tödtlich verlief. In Saine-St. Pierre ist ein Fall von Cholera nostras vorgekommen.

Paris, 1. Sept. Den Morgenblättern zufolge sind gestern 21 Personen an der Cholera erkrankt in die Hospitäler eingeliefert und 10 Todesfälle durch Cholera gemeldet worden.

Nancy, 31. Aug. Der hiesige Maire hat mit Rücksicht auf die Cholera die Abhaltung der gewöhnlich zu Anfang September hier stattfindenden kaufmännischen Versammlung verboten.

London, 30. Aug. Ein Assistent von Pasteur ist gestern aus Paris hierher gekommen; er begibt sich von hier nach Hamburg, um dort eine Flüssigkeit, welche angeblich 1 pCt. Creolin enthält, als Mittel gegen die Cholera zu empfehlen und dessen Wirkungen zu beobachten. Pasteur hat durch Versuche an Thieren festgestellt, daß Creolin in dem erwähnten Procentverhältnis keine schädlichen Einwirkungen auf den Organismus hat.

London, 31. August. Es sind weitere sechs Cholerafälle bei Einwandern festgestellt.

London, 31. Aug. Auf dem in New York von Hamburg eingetroffenen Dampfer „Moravia“ haben zwelundzwanzig Choleraerkrankte festgestellt. Unter den Gestorbenen befinden sich zwei Erwachsene und zwanzig Kinder. Alle Leichen sind in das Meer geworfen. Die „Moravia“ ist in die Quarantänestation gebracht worden.

London, 31. Aug. Das „Neuerliche Bureau“ meldet aus Teheran von heute, die Cholera sei zwar in der Abnahme begriffen, die Zahl der gestern Gestorbenen betrage aber immer noch 200. Neu aufgetreten sei die Epidemie in einem Dorfe in Kaspian und mit großer Heftigkeit herrsche sie in Hamadan und Gazvin. Die russischen Truppen hätten Astrabad verlassen.

London, 1. Sept. In Pollington sind zwei Personen an der Cholera erkrankt. In Iwerby und Grimsby ist je ein Choleraerkrankter gestorben. — Aus Perth (Schottland) wird gemeldet, daß die Behörde den von Hamburg kommenden Dampfer „Coblenz“ anhalten wird, weil sich an Bord desselben ein Choleraerkrankter befindet. —

Petersburg, 1. Septbr. Die Sterblichkeit der an der Cholera Erkrankten ist hier und in Moskau stark im Nachlassen. In Charkow ist dieselbe vollständig erloschen, dagegen mehren sich die Erkrankungen im Lubliner Kreise, wo am letzten Sonnabend 16 Erkrankungen vorkamen, welche sämtlich tödtlich verliefen.

Neueste Cholera Nachrichten.

Hamburg, 1. Sept. Die amtlich mitgetheilte Zahl der Transporte bestätigte, daß die Cholera im Abnehmen begriffen ist. Der schlimmste Tag war der vorige Sonnabend. An ihm wurden insgesamt 806 Transporte, darunter 274 Leichen (gegen nur 196 am Tage vorher) befördert. Dann fiel die Gesamtzahl der täglichen Transporte auf 684, 650, 776 bis 592 am 31. August und die der Leichen von 274 auf 222 am 31. Aug. Die Zahlen über den gestrigen Tag, von Mitternacht bis Mitternacht am 31. August, zeigen eine ganz bedeutende Besserung. Die Differenz gegen den gestrigen gleichen Zeitraum ist 184 Fälle weniger, und zwar 139 Krankheits- und 45 Todesfälle. Möge das Abnehmen fernerhin ein festes bleiben. Die bisherige Ge-

samtzahl der Erkrankungen beträgt 3888, die der Todesfälle 1778.

Hamburg, 1. Sept. In Hamburg ist eine erhebliche Abnahme der Cholera zu konstatiren. Während der vergangenen Nacht wurden 64 Fälle gemeldet gegen 204 in der vorhergehenden. Heute sind nur die Hälfte Krankentransportwagen requirirt worden. — Im Auftrage der österreichisch-ungarischen Regierung sind zwei Aerzte eingetroffen, welche die Krankenhäuser besichtigen und ihrer Regierung ausführlich über den Stand der Cholera berichten. In Altona sind 20 neue Erkrankungen und 10 Todesfälle angemeldet. Es ist ebenfalls eine Abnahme zu konstatiren.

Standesamtliche Nachrichten der Gemeinde Heppens vom 1. bis 31. August 1892.

Geboren: ein Sohn dem Verstarbten L. F. A. Hiege, Feuermeister R. Mide, Metallarbeiter F. W. Mide, Tischler W. von der Kammer; eine Tochter dem Schuhmacher J. F. E. Pauls, Maurer E. W. A. Miltich, Torpedo-Ober-Bootsmannsmaat B. A. Wiese, Schmiedegellen E. F. Aigen, Schlosser J. J. E. Kühr, Arbeiter E. E. Krohn, Magasin-Aufseher F. A. E. von Nassau, Hobelst. E. A. F. Wernede, Schlosser G. A. Wöcher. Aufgehoben: Kesselschmied F. F. G. Oberg zu Heppens und W. F. A. Schmidt zu Borsdorf, Böttcher E. F. Scheller und A. E. Ruchel, Weide zu Heppens; Schlosser F. F. G. Leopold und A. F. vermittelter Weig geb. Mühlhoff, Weide zu Heppens, Maschinenbauer F. W. Schulz zu Heppens und W. F. Wemeyer zu Bant; Kesselschmied R. F. Woad zu Wilhelmshaven und J. A. W. Moritz gen. Bich zu Heppens. Gestorben: Tochter des Schiffszimmermanns J. F. Delrich, 5 M. alt; Tischlerlehrling G. D. J. Wolle, 15 J. alt; Sohn des Schiffszimmermanns J. G. Duden, 3 M. alt; Tochter des Heizers R. E. Wolf (todtgeboren); Tochter des Heizers J. Maslat, 1 J. alt; Sohn des Tapeziers F. A. A. Knidelbein, 1 M. alt.

Submissions-Resultat

Wilhelmshaven, 1. Septbr. Bei der heute vom Magistrat abgehaltenen Submission über Rintlerlieferung zu Straßenrinnenbauten pro Mille: von Negelein zu Neuburg 7,90 Mark. „ L. de Goussier zu Barel 37,95 „ „ R. F. Tappin hier 38,95 „

Angekommene Schiffe.

Im neuen Hafen: Am 1. Sept. Wilhelmine, W. S. Wits von Wempe mit Steintohlen. Heinrich, J. Dits von Witschafen mit Mauersteinen. Maria, J. Meiningen von Witschafen mit Mauersteinen. Am 2. Sept. Winden, J. Goldwieser von Stade mit Mauersteinen. Anna Marie, D. Steffens von Oden mit Mauersteinen. Christine, E. Krönde von Oden mit Mauersteinen. Lucinde, F. Dohmann von Oden mit Mauersteinen.

Metereologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.									
Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 reducirt)	Thermomet. (auf 0 reducirt)	Windrichtung.	Windstärke.	Niederschlag.	Mitteltemperatur.	Maximaltemperatur.	Minimaltemperatur.
		mm	° C	° C	° C	mm	° C	° C	° C
Sept. 1.	2h Mittags	767,4	16,2	—	—	—	16,2	18,3	14,1
Sept. 2.	2h Mittags	767,4	16,2	—	—	—	16,2	18,3	14,1
Sept. 3.	2h Mittags	767,4	16,2	—	—	—	16,2	18,3	14,1

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Am Sonnabend, 3. September: Vorm. 9.22, Nachm. 10.16.

Seidenstoffe von Elten & Keussen, Grefeld, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewinnschätzer.

Bekanntmachung.

Auf Blatt 278 des hiesigen Handelsregisters ist heute zu der Firma:

M. Poppe

eingetragen: „Die Firma ist erloschen.“ Wilhelmshaven, den 27. Aug. 1892.

Königliches Amtsgericht.

Polizeiverordnung

betreffend Maßnahmen gegen die Einschleppung der Cholera.

Auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Königl. Verordnung vom 20. September 1867 und der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird vorbehaltlich der Zustimmung des Bezirks-Ausschusses für den Umfang des Regierungs-Bezirks Aurich folgende Polizei-Verordnung erlassen.

§ 1.

Alle Diejenigen, welche Personen bei sich aufnehmen, die aus Hamburg, Altona oder einem anderen Orte kommen, in welchem die Cholera herrscht, sind verpflichtet, diese Personen spätestens eine Stunde nach deren Ankunft polizeilich anzumelden. Die Anmeldung erfolgt in Leer bei der städtischen Polizeiverwaltung, in Norderney, Wilhelmshaven und Borkum bei dem landrätlichen Hilfsbeamten, im Uebrigen bei dem Gemeindevorstand. Erfolgt die Ankunft nach 8 Uhr Abends und vor 6 Uhr Morgens, so hat die Anmeldung spätestens um 7 Uhr Morgens zu geschehen.

§ 2.

Personen, welche aus Hamburg, Altona, Harburg oder einem andern Orte kommen, in welchem die Cholera herrscht, haben sich den von den Polizeibehörden erlassenen Anordnungen wegen Desinfection ihrer von solchen Orten mitgebrachten Sachen, namentlich der gebrauchten Wäsche und Kleidungsstücke zu unterwerfen.

§ 3.

Zu widerhandlungen gegen die Vorschriften dieser Polizei-Verordnung, sowie gegen die von den Polizeibehörden in Gemäßheit des § 2 angeordneten Desinfectionsmaßregeln werden, sofern nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen, insbesondere dem § 327 des Strafgesetzbuchs, eine höhere Strafe verurteilt.

ist, mit Geldstrafe bis zu 60 M. oder entsprechender Haft bestraft.

§ 4.

Diese Polizei-Verordnung tritt sofort in Kraft. Aurich, den 1. Septbr. 1892.

Der Regierungs-Präsident.

Graf zu Stolberg.

Bekanntmachung.

Mit Ermächtigung des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Hannover erlasse ich wegen der Cholera-Gefahr auf Grund der §§ 6, 12 und 13 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neuerworbenen Landestheilen und des § 137 des Landes-Verwaltungs-Gesetzes vom 30. Juli 1883, sowie mit Bezug auf § 13 des Regulativs vom 8. August 1835 über das Verfahren bei ansteckenden Krankheiten für den Umfang des Regierungsbezirks Aurich nachstehende

Polizei-Verordnung.

§ 1.

Das Abhalten von Krammärkten, sowie das Abhalten von Schaustellungen und Aufstellen von Buden und dergleichen auf sonntäglichen Märkten wird bis zum 15. September d. J. verboten.

§ 2.

Zu widerhandlungen gegen § 1 werden, sofern nach den Strafgesetzen nicht eine höhere Strafe verurteilt ist, mit Geldstrafe bis zu 60 M. im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

§ 3.

Diese Polizei-Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft. Aurich, den 31. August 1892.

Der Regierungs-Präsident.

gez. Graf zu Stolberg.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniss. Wilhelmshaven, 2. Septbr. 1892.

Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths des Kreises Wittmund.

Bekanntmachung.

Nach einem hier eingegangenen Telegramm des Herrn Gemeindevorstehers in Helgoland dürfen Passagiere auf Helgoland von heute ab vorläufig nur

landen, wenn sie auf Helgoland wohnhaft oder dienstlich beschäftigt sind und wenn dieselben durch amtliche Bescheinigung den Nachweis liefern, daß sie innerhalb sechs Tagen mit einem versicherten Orte keine Berührung gehabt und wenn aus versichertem Orte kommend, Desinfection der Person und Gepäck durchgemacht haben.

Wilhelmshaven, den 1. Sept. 1892. Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.

Polizeiliche Anordnungen (betreffend Absperrungs- und Einfuhrverbote behufs Verhütung des Einführens und Verbreitens der Cholera), welche sofort in Kraft treten.

Allen aus choleraverdächtigen Orten stammenden Schiffen ist es verboten, innerhalb des Königl. Preussischen Zubegebietes zu landen, bevor dieselben einer sanitätspolizeilichen Untersuchung unterworfen worden sind und freie Praktika erhalten haben.

Schiffe, welche aus derartigen Orten stammen und mit giftigen Waren, als da sind: Obst, frisches Gemüse, Butter und sogenannter Weichkäse, Gaden, Lumpen aller Art, gebrauchte Bett- und Bettwäsche, gebrauchte Kleider, beladen sind, haben überhaupt sofort ohne jede Untersuchung umzukehren und die hiesigen Gewässer zu verlassen.

Ebenso ist die Einfuhr vorstehend bezeichneter Artikel auf dem Land- oder Eisenbahnwege verboten.

Wilhelmshaven, den 29. Aug. 1892.

Der Hilfsbeamte des Königl. Landraths.

Strafgesetzbuch § 327.

Wer die Absperrungs- oder Aufsichtsmassregeln oder Einfuhrverbote, welche von der zuständigen Behörde zur Verhütung des Einführens oder Verbreitens einer ansteckenden Krankheit angeordnet worden sind, willentlich verlegt, wird mit Gefängnis bis zu zwei Jahren bestraft. Ist in Folge dieser Verletzung ein Mensch von der ansteckenden Krankheit ergriffen worden, so tritt Gefängnisstrafe von drei Monaten bis zu drei Jahren ein.

Bekanntmachung

Die domänenfiskalische Parzelle Nr. 34 Flur II von Heppens, am Tonndelichsweg gelegen, in Größe von 1951 qm, soll alternativ in 14 Abschnitten und im Ganzen am

Mittwoch, d. 7. Septbr. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Hotel „Prinz Heinrich“ hier selbst öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen können in meinem Geschäftszimmer, Kronprinzessinnenstraße Nr. 2 hier, eingesehen, auch gegen Schreibgebühren in Abschrift bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 24. Aug. 1892.

Der Kgl. Domänen-Rentmeister. Deneke.

Bekanntmachung.

Die nach Abverkauf eines Bauplatzes an die Schulgemeinde hier selbst verbleibenden

Nestflächen

des sog. Catharinenfeldes zu Wilhelmshaven in Größe von 0,3571 ha nebst darauf befindlichen Bäumen — zeitiger Pächter Schornsteinfegermeister Eilers — sollen am

Mittwoch, den 7. Sept. d. J.,

Vormittags 9 1/2 Uhr,

im Hotel Prinz Heinrich hier selbst auf die 6 Jahre vom 1. Mai 1893 bis dahin 1899 anderweit verpachtet werden.

Wilhelmshaven, 24. August 1892.

Der Kgl. Domänen-Rentmeister. Deneke.

Bekanntmachung.

Öffentliche Sitzung des Bürgervorsteher-Collegiums am

Sonnabend, d. 3. d. Mts.,

Nachmittags 5 Uhr

im Magistrats-Sitzungs-Saale.

Tagesordnung:

1. Räumerei- u. Sparrassenangelegenheiten,
2. Neuflasterung der Marktstraße,
3. Festsetzung der durchschnittlichen Tagelohnsätze für die hier zu errichtende gemeinsame Ortskranken-

4. Beschlußfassung über Errichtung einer gemeinsamen Meldefelle für die hiesigen Ortskrankenlassen und die Vereinigung derselben zu einem

Rassen-Verbande zu dem im § 64 Kranken-Verordnungs-Gesetzes

ausgeführten Zwecken,

5. Bauliche Veränderungen im

Krankenhaus,

6. Verschiedenes.

Wilhelmshaven, den 1. Septbr. 1892.

Der Bürgervorsteher-Wortführer.

E. F. F.

Bekanntmachung.

Auf Grund des Art. 35 der Gemeinde-Ordnung bestimme ich hiermit im Einverständnis mit der Gemeindevertretung was folgt:

§ 1.

Der Verkauf von unreinem Obst, als Äpfel, Birnen, Pflaumen, Zwetschen und dergl. ist auf dem hies. Wochenmarkt, sowie auf den Straßen und Plätzen in hiesiger Gemeinde bis auf Weiteres verboten.

§ 2.

Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 30 Mark bestraft, soweit nicht gesetzlich eine andere Strafe eintritt. Bant, den 31. August 1892.

Der Gemeindevorsteher.

Reenb.

Verkauf.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird unterzeichnet am

3. Septbr. d. J.,

2 1/2 Uhr Nachmittags,

im Wandloale hier, Neustraße 2:

15 Stück Kanarienvögel mit Bauer,

1 Sopha

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verlaufen.

Der Verkauf findet wirklich statt.

Wilhelmshaven, den 2. Septbr. 1892.

Kreis, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten

die erste Etage, Noorstraße 104, zum 1. November.

Hugo Rüdike.

Zu vermieten

zwei schöne möblierte Zimmer.

Zuerfrag im Blumenladen Noorstr. 93.

Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Gastwirts **Gerhard Hinrichs** zu Belfort wollen ihr zu Belfort an der Genossenschafts-Kasse belegenes

Gasthaus

wegen Erbtheilung zum Antritt auf den 1. Mai 1893 durch mich **verkauft**. Das Gasthaus erfreut sich an der äußerst lebhaften Genossenschaftsstraße und in der bevölkerten Ortschaft Belfort reger Frequenz und dürfte ein passender Wirth ein lohnendes Geschäft betreiben. Der vorhandene große Stall wird gerne zum Aufstellen von Gespannen benutzt.

Kaufinteressenten werden ersucht, sich zwecks Unterhandlung bis zum 1. Okt. d. J. mit mir in Verbindung zu setzen; falls bis zu diesem Tage ein Verkauf nicht zum Abschluß gebracht ist, soll die Besichtigung alsdann auf mehrere Jahre wieder verpaget werden.

Neuende, 8. August 1892.

H. Gerdes,
Auktionator.

Verkauf.

Zum öffentlich meistbietenden Verkauf der dem Zimmermeister August Theodor Meins in Amerika gehörigen, zu **Schortens** belegenen beiden

Landhäuslingsstellen

ist zweiter Verkaufstermin auf **Donnerstag, d. 8. Septbr. d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr**, im Amtsgerichtslokale zu Sever angelegt. Zudem ich auf meine Bekanntmachung vom 11. v. Mts. Bezug nehme, bemerke ich, daß in diesem Termine der Zuschlag ertheilt werden soll, falls annehmbar geboten wird.

Neuende, 8. August 1892.

H. Gerdes,
Auktionator.

Die bestrenovirte

Unterwohnung

in dem am Marktplatz in Bant belegenen Hause des Herrn Böhlen ist auf gleich oder später, event. mit **Laden**, zu vermieten.

Neuende, 31. August 1892.

H. Gerdes,
Auktionator.

Zu vermieten

sofort eine trockene 4räumige **Southern-Wohnung**.

F. Kotte, Börsestr. 19.

Zu vermieten

zum 1. Okt. oder November eine 5räumige freundl. **Stagenwohnung**.

F. Kotte, Börsestr. 19.

Laden zu vermieten.

Der von Herrn Kaufmann Peyer innegehabte, an besser Lage, Bismarckstraße 5, belegene **Laden** mit Wohnung ist wegzugs halber auf sofort anderweitig zu vermieten.

Näheres bei **J. A. Poppen,** Königstr. 50.

Auf gleich oder später zu vermieten eine freundlich möblirte **Stube** und Schlafstube an 1 oder 2 Herren.

Grenzstraße 82, I.

Zu vermieten

eine **Oberwohnung** **Londedeich Nr. 19**, Mietpreis 126 Mark.

Heppens, 31. August 1892.

H. P. Harms.

Zu vermieten

ein einfach möbl. **Zimmer** m. Schlafstube. Monatlich 10 Mk.

Marktstraße 35.

Haus-Verkauf.

Ein vor 3 Jahren erbautes, in bestem Zustande befindliches und gut vermietetes

Wohnhaus

nebst großem Bier- und Gemüsegarten, ist besonderer Umstände halber unter äußerst günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition d. Blattes.

Freiburger Geld-Lotterie.

Zu vermieten

ein fein möbl. **Zimmer** nebst Schlafstube, event. mit Durchgangslatz. Peterstraße 85.

Ein möblirt. Zimmer

sofort zu vermieten.

Pralle, Moonstr. 76.

Zu vermieten

eine **Stagenwohnung** mit Wasserleitung und allem Zubehör pr. 1. Oktober d. J.

Bismarckstraße 12.

Ein gesundes, niedliches, 1 1/2 Jahr altes **Mädchen** kann auf sogleich an Kindesstatt abgegeben werden. Offerten unter „Mädchen“ an die Exped. d. Blattes.

Ein saub. Kindermädchen

für die Nachmittagsstunden sucht Frau **Wittor Anderson**, Adalbertstr. 12.

Zu vermieten

eine schöne, vierkammige, alleinliegende **Winterwohnung**

Bismarckstraße 23.

Zu vermieten

eine **Wohnung** an der Bahnhofstraße, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör. Zu erfragen

Marktstraße 36, I.

Zu vermieten

eine kleine **Familienwohnung** zum 1. Oktober oder November; auf sogleich eine **möblirte Wohnung**.

Altstraße 9.

Zu vermieten

zwei gut möbl. **Zimmer** auf sofort mit oder ohne Durchgangslatz. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zu vermieten

möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer**, auf Wunsch mit Vorhangslatz

Moosstr. 84, 1 Tr. r.

Nur für Liebhaber!

Ein echter kleiner **Seidenpitz**.

Moosstraße 88, II.

Ein Papageibaner,

alt, billig zu kaufen gesucht.

Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

2 ordentliche, nicht zu junge **Mädchen** sucht auf sofort, ein **Mädchen** von 17 Jahren zum 15.

Eiber's Nachw.-Bureau,

Marktstraße 36.

Gesucht

auf sofort eine **Reinmachefrau** für 2 Stunden Morgens. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Eine Köchin

mit guten Zeugnissen sucht Stellung zum 1. Oktober. Briefe „A. W. 27“ an die Exped. d. Blattes.

Gesucht

auf sogleich ein **Dienstmädchen**. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Gesucht

ein **Mädchen** für die Morgenstunden.

F. Christians,

Moosstraße 89.

Gesucht

zum 15. Septbr. ein möbl. **Zimmer**. Offerten mit Preisangabe unter **H H** an die Exped. d. Blattes.

Ein kleiner Wops

verkauft. Gegen Bel. abzugeben

Bismarckstraße 30, I. h.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Logis

für einen jungen Mann Moosstr. 6.

Baugewerkschule Eckernförde.

Winterhalbjahr: 24. October. Kostenfreie Auskunft. Die Direction.

Schönes junges

Rosfleisch empfiehlt

W. von Esen, Oldenburgerstr. 35.

Hauptgewinne:

50 000 Mk.,
20 000 Mk. r.

3284 Geldgewinne Mk. 260 000,

Ziehung am 6. und 7. September.
à Loos Mk. 3, 1/2 Antheil 1,75, 10/2 Mk. 16,
1/4 Mk. 1, 10/4 Mk. 9.

Biffe und Porto 30 Pf.

Haushaltungs-Stückkohlen

Die Schiffe „Gefina Lucia“ und „Wilhelmine“ sind mit Ladungen **besten schottischer**

hier angekommen und können im neuen Hafen. Bestellungen hierauf nehmen gern entgegen

B. Wilts.

Vorbengungs-Mittel gegen Cholera,

bestes und sicheres Mittel gegen Diarrhoe,

zugleich angenehmes Trichgetränk ist **Seidelbeerwein** von **C. Volkrath & Co. in Nürnberg** (nur acht mit Schutzmarke: „Rad“), regelmäßig kontrollirt von der k. k. bayr. Untersuchungsanstalt Erlangen, angewandt und empfohlen von Universitäts-Professoren und praktischen Aerzten des In- und Auslandes, wie auch von allen Aerzten des Naturheilverfahrens. — Zahlreiche Anerkennungsbriefe und Analysen zu Diensten.

Süß Mk. 1.—.

Herb „ — 90.

3/4 Literflasche mit Glas oder im Fasse per Liter.

Verkaufsstellen in Apotheken und Colonialw.-Geschäften der meisten Städte Deutschlands, außerdem 3 Flaschen per Post, 24 Flaschen oder ca. 20 Liter im Fasse per Bahn (innerhalb Deutschland alles franco) unter Nachnahme. Bei Bahnsendungen Verpackung unbeschadet, Postfrachten 25 Pf. — Solide Wiederverkäufer an allen Orten gesucht.

500 Arbeitshosen, 100 Arbeitsjaquetts

in bekannten guten Qualitäten sollen bedeutend unter Preis **ausverkauft** werden.

A. G. Diekmann.

Ia. neue Emden Heringe,

auch zum Einlegen passend, pr. Fäß von plm. 220 110 60 30 Stk.

9 5 3 2 Mk.

incl. Faß gegen Nachnahme.

S. de Beer, Emden

Freiburger Münsterbau-Geldlotterie.

Ziehung 6. und 7. September.

Hauptgewinn 50 000 Mk. baar.

Loose-Vorrath nur noch 20 Stk.

F. J. Schindler.

Im **Hofing'schen Ausverkauf** sind billig zu haben: **Tricot-Kleidchen** früher 6 Mk., jetzt 3 Mk., **wollene Schutertücher** früher 3 Mk., jetzt 2 Mk., **gefärbte Wams-Unterjaken** früher 2,50—3,50 Mk., jetzt 1,50—2 Mk.

Damenkleiderknöpfe früher 30—60 Pf., jetzt 10—20 Pf. per Dtzd.

Kleiderstoffe, reine Wolle, früher 1 50 Mk., jetzt 90 Pf. per Mtr.

Raumgarnstoffe für Herrenanzüge, früher 12 Mk., jetzt 8 Mk. per Mtr. usw. usw.

Dr. Balke,

Kontursverwalter.

Eine Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, wird am 1. Oktober frei. Näheres in der **Rathsapothek**, neben der Post.

Leo Joseph,

Baugeschäft,

Berlin W., Potsdamerstraße 71.

Desinfectionsmittel

Carbolsäure und Carbolkalk, Chlorkalk, Eisenvitriol, Kupfervitriol, Kalkmilch, Desinfectionskästen,

Magnesiumsuperoxyd

ausgezeichnetes Desinfectionsmittel.

Hutmachers Drogenhandl.,

Roosstraße 92.

Pepsinwein

in jeher Zeit gegen Verdauungsstörung zu empfehlen.

Cognac, Rum etc. etc. Hutmacher's Drogenhandlung.

Erklärung und Warnung.

Als besten Beweis für die Anerkennung, welche die Vorzüglichkeit und Preiswürdigkeit meines Kaffees in den konsumierenden Kreisen findet, erachte ich es, daß fortwährend zahlreiche Nachahmungen auf-tauchen. Man entlobet sich nicht, meine Packung, Qualitätsbezeichnungen, sogar auch meine Inzerate und Druckachen in einer Weise nachzuahmen, die offenbar auf Täuschung des Publikums berechnet ist.

Ich bitte daher die Konsumenten von

Inhoffen's Kaffee

beim Einkaufe darauf zu achten, daß jedes Paket mit meiner vollen Firma und Verschlussmarke versehen ist.

Im eigenen Interesse weise man die geringwerthigen, wenn auch äußerlich noch so schön ausgestatteten Nachahmungen zurück.

Bonn. P. H. Inhoffen,

Kaiserl.-Königl. Hoflieferant, Dampf-Kaffee-Brennerei.

Größtes Etablissement der Branche in Bonn.

NB. **Inhoffen's Kaffee** ist echt und unverfälscht nur in den mit Verkaufsplakaten kenntlichen Geschäften käuflich.



Cholera!!

Ein bel. deutscher Pharmakolog, der prakt. Arzt Dr. Lewitt, hat einen **Cholera** zusammengefaßt, welcher vorbeugt und absoluten Schutz gewährt gegen **Cholera, Cholera nostras und Cholera.**

Der wissenschaftliche Ruf des Gelehrten gewährt die vollste Garantie für die Wirksamkeit des Präparats. Bestandtheile sind: Ger. Mengen von Salzsäuren u. d. wirts., leichtverdaul., aromat. Tincturen. Das Getränk ist wohlschmeckend u. wird unter der Bezeichnung:

Cholera - Piqueur

geführt. Gebrauchsanw. auf j. Flasche. Kleinsten Versandt für d. ganze Welt ist dem Unterzeichneten übertragen. Preis für 1 Flasche Mk. 1,80, 3 Flaschen Mk. 5. Versandt geg. vorh. Eins. d. Betrages od. geg. Nachnahme. Im legt. Fall 30 Pf. extra.

Eduard Severloh,

Berlin O., Friedrichsbergstr. 20.

Wiederverkäufer gesucht.

Amerik. Pökelfleisch,

neue Linsen,

sowie

neue grüne Erbsen

empfiehlt

P. Heikes,

Altstraße 18.

Margarine.

Eine der bedeutendsten holl. Margarinefabriken sucht für den hiesigen Platz und ev. Umgebung einen geeigneten energischen **Vertreter** gegen hohe Provision. Qualitäten ohne Konkurrenz und leicht einführbar.

Offerten u. L. R. 612 an die Exped. d. Bl.

Knaben - Anzüge,

hübsche Jaccons und solide gearbeitet in allen Größen, Stoffen und Preis-lagen.

B. H. Bührmann,

Wilhelmshaven.

Brille verloren.

Wiederbringer erhält 3 Mark Belohnung

Adalbertstraße 3a.

Geschäfts-Eröffnung.

Wilhelmshavener Kleider-Fabrik Louis Leeser.

Einem geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend die ergebene Anzeige, dass ich am hiesigen Platze, **Bismarckstrasse 1**, ein



Special-Geschäft



für

fertige Herren- & Knaben-Garderobe

unter obiger Firma eröffnet habe.

Durch eigene Fabrikation und Verbindung mit den bedeutendsten Tuchfabriken bin ich in der Lage, das mich beehrende Publikum nach jeder Richtung zufrieden zu stellen.

Grundprincip der Firma ist: Verkauf gegen Baar zu streng festen Preisen, welche auf **jedem Gegenstand** mit **rothen Zahlen** vermerkt sind.

Hochachtend

Wilhelmshavener Kleider-Fabrik
Louis Leeser.

Zur Desinfection: Im Ausverkauf

Cresol ist flüssige Kaliseife mit Carboläure in concentrirter Form.

Cresol ist das bequemste und wirksamste Desinfectionsmittel.

Cresol dient zur Desinfection und Reinigung des Körpers, der Leibwäsche, der Nachtgeschirre, der Closets und sonstiger Gegenstände.

Cresol ist zum Scheuern und Reinigen der Krankenzimmer unentbehrlich.

Cresol wird mit Wasser verdünnt und ergibt ein wirksames Desinfectionsmittel, wie solches vom hiesigen Medecinalamt in der „Anweisung zur Ausführung der Desinfection bei Cholera“ unter 3 und 4 angeordnet ist. Zum Waschen der Hände und der sonstigen Körperteile wird von dem **Cresol** soviel wie ein Eßlöffel voll zu dem Wasser ins Waschbecken gegossen, durch Umrühren erhält man schäumendes Seifenwasser. Der Gebrauch von Seife ist überflüssig.

Cresol ist käuflich zu haben in allen Colonialwaarenhandlungen und Drogegeschäften.

Preis der Flasche mit Gebrauchsanweisung 50 Pfg.

Alleinige Fabrikanten des Cresols:

Gebr. Albrecht,

Seifenfabrik in Bremen.

Niederlagen bei:
Joh. Freese, Noonstraße,
Wilh. Oltmanns, Königstraße,
A. Berndt, Marktstraße,
W. S. Henken, Bismarckstraße,

A. S. Eilers, Ullmstraße,
G. Grube, Ostfriesenstraße,
H. Menken, Roppehorn,
W. Wollermann, Bant,
Johannes Arndt, „

In
Weidermann's
Lesezirkel

sind noch **Mappen frei.**

Privat-Frauenklinik

Bremen, Bornstr. 54

bis zum 19. September geschlossen.

Gutes Logis
für junge Leute.

Neuestr. 11.

Eintrittskarten

zum **Panorama** werden für die Mitglieder der Beamtenvereinigung bei dem Ausschuss, sowie im Werft-Spesshause und in der Gutmacher'schen Droguenhandlung verabfolgt.

Der Ausschuss.

der der
Kreibohm'schen Konkursmasse

angehörenden Ladenbestände gelangen morgen, Sonntag, den 3. September, Vormittags

Rum, Cognac, Arrac,

Nachmittags:

sämmtliche bessere Liqueure und andere Spirituosen

mit

großer Preisermäßigung

zum Verkauf.

Der Kreibohm'sche Preis-Courant wird zur näheren Information vorgelegt.

H. Begemann.

Halte meine

Schäfte-Maass-Stepperei

verbunden mit

Leder-Ausschnitt

allen Schuhmachern aufs Beste empfohlen, sowie die mir zur Anfertigung übergebenen Arbeiten solide und billig ausgeführt werden.

H. Renken,

Schäfte-Maass-Stepperei, Marktstr. 11.



Der herrschenden Cholera-Gefahr halber findet der auf Sonntag, den 4. Septbr., in Barel angelegte **Gantag** **nicht** statt.

Sonabend, den 3. Septbr., Abends 8 1/2 Uhr:

geselliges Zusammensein im Oldenburger Hof (Hemmen).

Der Vorstand.

R. V. W.

5/9. 92. — 9 Uhr Abends.

Beamten-Vereinigung.

Am Dienstag, den 6. d. M., Abends 8 Uhr, wird Herr Director Karub für die Mitglieder und deren Familien einen

Reuterabend

in „Burg Hohenzollern“ abhalten. Billets zu sehr ermäßigten Preisen sind nur beim Ausschuss zu empfangen.

Der Ausschuss.

Beamten-Vereinigung.

Anmeldung des Bedarfs an **Kartoffeln und Kohlen** am **Sonabend, den 3. d. Mts., von 6 bis 7 Uhr Abends,** im Werftspesshause.

Geburts-Anzeige.

(Statt jeder besonderen Ansfage.)

Die glückliche Geburt eines kräftigen **Jungen** zeigen hoch erfreut an Wilhelmshaven, den 2. Septbr. 1892.

Carl Jünger
u. Frau, geb. Meyer.

Dankagung.

Für die vielen Beweise der herzlichsten Theilnahme bei der Beerdigung unseres kleinen Sohnechens, sowie für die zahlreichen Kranzspenden unseren herzlichsten Dank. Insbesondere Herrn Pastor Zahns für die trostreichen Worte am Grabe.

G. Farms u. Frau.